

Letter 41: 15 April 1520, Basel, Johann Werner von Mörsburg to Capito

The manuscript of the letter, which is written in German, is in Ki. Ar. 25a, #7 in the Universitätsbibliothek, Basel.

In sunders gunstigen. Lieber her doctor, wissen das mir von dem truchessen zwen brieff von uch worden sint und will mich also iwers trostlichen und freundtlichs schriben halten, bit uch mich vor vergebenen coschten verhieten, dan ich der fur hab das mengen preces werden, die im nit vil nützz sin werden. Groff rudolff von Sultz, mein lieber schwoger, hat meinet halb mit dem  
5 Villinger gehandelt, der ist vast gut willig ich soll allen ein sollicitaren [sic] bestöllen, der in mane so man die ußgeben wurt und das diser sollicitater mit gelt gevast die in der cantzly ußzurichten; sollichs hab ich von im uch fur ein abscheit gehapt do ich von im urlub nam; er ist meinen vater söllig vast gunstig gesint und ist meineß vatters dienst so er dem huß Österrich gethon woll bericht; er hatt deß gut wissen und mit her paulen wöllen mein ouch gedencken,  
10 dorum ist mein bit: wöllen uch zu den villinger thun und uch anzeigen das, und von wegen mein sollicitator sagen, ouch mit gelt gevast die cantzly uß zu rychten, und wöllen in ouch die brieff uber antworten so ich uch vormol zu geschickt die im zu gehoren.

Lieber herr doctor, eß sollen uch noch xxx gulden werden. Bit mir die zu schaffen by gewisser bottschaft das wol versehen sye, aber die xxx cronen wöllen behalten und thunt alß ich  
15 uch vertruwe. Ich will das mit gantzen truwen verdienen. Hie mit seint got befolen, datum uff sonntag quasimodo anno xx.

Eß got unß leider ubel hie, wir stont in maximo periculo, ich besorg wyr mögen unß nit erwören, wir miessen uß der stat und sint gantz troschtloß, wir wissen gantz von niemandtz kein hilff etc. Die uberigen brieff wöllen ouch uber antworten.  
20 Thumprobst zu Basel.